

**Bewerber\_in:**

Claudia Schulz

**Listenplatz:**

3

**SC**

## **Angaben zur Person:**

Kreisverband: Rostock  
Wohnort: Rostock  
Alter: 38  
Familienstand: Lebenspartner, 1 Sohn (11 J.), 1 Tochter (9 J.)  
Beruf/Tätigkeit: Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Harald Terpe  
MdB, freiberufliche Referentin im Umweltbereich  
Mitglied seit: 2002  
Beruf/Ausbildung: Diplom-Agraringenieurin (Agrarökologie), NUN-  
zertifizierte Bildungspartnerin für Nachhaltigkeit



### **1. Welches Ereignis hat dich in deiner politischen Laufbahn besonders getroffen oder dir schlaflose Nächte bereitet?**

Mein Engagement in und außerhalb von GRÜN zielt darauf ab, unser Land liebens- und lebenswert auch für nachfolgende Generationen zu erhalten und mit zu gestalten. Es ist keine Laufbahn zum Selbstzweck. Schlaflos hat mich deshalb noch nichts gemacht. Sprachlos hingehen schon einiges: Die Ignoranz einiger Leute mit der sie Verantwortung abschieben, gar nicht erst nach

Lösungen suchen und Kompromissbereitschaft vermissen lassen. Das Verkehrsministerium zum Beispiel hat die Südbahn zerschlagen, fühlt sich jedoch in keinsten Weise für eine vernünftige alternative Kombi aus Bus und Bahn, spricht für passende Anschlüsse, die Gültigkeit vom Landesticket in den Schienenersatzbussen oder für einen Eintrag im landesweiten verkehrsmittelübergreifenden Fahrplanauskunftsportal verantwortlich.

Betroffen machen mich die persönlichen Schicksale der Flüchtlinge und die erschreckende Zunahme von Krieg und Verfolgung, die unser aller Mitmenschlichkeit fordert. Betroffen gemacht hat mich auch die Katastrophe von Fukushima, die uns vor Augen führte, dass nicht alles beherrschbar und nicht alles technisch machbare auch realisiert werden sollte.

### **2. Für was stehst du inhaltlich? Was bedeutet das für die Menschen in MV?**

Aufgewachsen in einem kleinen Ort inmitten der Naturschätze in Mecklenburg-Vorpommern interessierte ich mich früh für ökologische Zusammenhänge und spätestens seit dem Studium der

Agrarökologie, ist die gesamtökologische Betrachtungsweise in mir verwurzelt: Ökologie, Wirtschaft und Soziales müssen wir zusammen denken um erfolgreich zu sein.

Bei meinem Auslandsjahr rund um die Welt nach dem Studium habe ich gelernt, Prozesse in der Landwirtschaft und im Umweltbereich aus den Blickwinkeln anderer Menschen zu betrachten

und genauer auf die Nebenwirkungen und Folgen unseres Handelns zu achten. Wie wir unser Land bewirtschaften ist ein entscheidender Schlüssel zur Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit: Ernährung, globale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Artenvielfalt. Ich setze mich für eine Landwirtschaft ein, die Wünsche der Verbraucher\_innen nach Tierschutz, Transparenz und Qualität erfüllt und den Landwirt\_innen reale Perspektiven eröffnet für eine auskömmliche und nachhaltige Agrarwirtschaft, die sich an der Tragfähigkeit der Ökosysteme und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen orientiert. Ein Fördersystem das Anreize für ökologischeres Wirtschaften eröffnet und umwelt- bzw. klimaschädlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen und tierquälerischen Haltungsbedingungen Schranken setzt, will ich vorantreiben.

Mit stetiger, im Land gut hörbarer, konstruktiver Kritik müssen wir zeigen, wo das Land Handlungsspielräume hat, diese aber nicht nutzt. Mit fehlendem Gestaltungswillen und Mut verbaut die Landesregierung den Menschen im Land Entwicklungsmöglichkeiten. Die Agrarwende ist Notwendigkeit und vor allen Dingen bietet sie große Chancen, die wir vermitteln müssen: Sie schafft neue Arbeitsperspektiven für die Menschen in und außerhalb der Landwirtschaft, ein gesünderes Lebensumfeld und mehr Entscheidungsfreiheit beim Einkauf. Wichtig ist mir eine übergreifende Herangehensweise bei unserer Kampagnenarbeit, d.h. eine gute Zusammenarbeit mit der kommunalen-, anderen Landes- und der Bundesebene sowie mit Bürgerinitiativen und anderen Organisationen. Denn oft führt erst dies zu besserer Schlagkraft und mehr Erfolgen. Durch meine Arbeit im Landesverband, in der BAG Landwirtschaft und ländliche Entwicklung und im Wahlkreisbüro habe ich gute Kontakte zu den unterschiedlichen Ebenen aufgebaut. Außerdem bin ich u.a. Mitglied beim BUND e.V., im Warnow- Wasser- und Abwasser- Verband und bei der Verbraucherzentrale M-V e.V.

### **3. Für was stehst du nicht? Und was bedeutet das für die Menschen in MV?**

Die Menschen möchten keine leeren Versprechungen, sondern ehrliche Antworten, was möglich ist und was wir erreichen können. Außerdem braucht es eine Vision mit klar formulierten Zielen und verlässlichen Entscheidungen für unser Bundesland. Ohne solche eine Richtschnur verkommt Politik schnell zum orientierungslosen Handlangertum und befördert den demografischen Abbau anstatt eine positive Entwicklung zu gestalten. Wer mit persönlichen Angriffen unter der Gürtellinie kämpft, disqualifiziert sich selbst. Wir müssen hart um die Sache auf inhaltlicher Ebene streiten, aber immer fair im Umgang. Die sind auch Möglichkeiten, um die Glaubwürdigkeit und das Vertrauen der Menschen in die Politik zu verbessern und der weit verbreiteten Resignation gegenüber der Politik der Landesregierung etwas entgegenzusetzen. Schnelle Antworten entpuppen sich zu oft als inhaltslos und bieten keine Lösung. Aber häufig führt ein offener und ehrlicher Diskurs mit den Menschen vor Ort zu einer tragfähigen Lösung. Die Entwicklung des Landes geht nur mit den Menschen, nicht von oben herab. Wer Mitspracherechte versagt, braucht sich über fehlenden Einsatz der Menschen nicht beschweren.

### **4. Was treibt dich *persönlich* – nicht politisch - gerade um?**

Persönlich und doch politisch treibt mich um, was es heißt, schon ab Platz 3 der Landesliste zu kandidieren: Ich trete an, weil ich das Schwerpunktthema Agrarwende an vorderer Stelle kompetent durch unsere Fraktion vertreten sehen möchte.

Es gibt aber auch ein Leben neben der Politik: Ich bin mit meiner Familie zusammen am Werkeln, um unser neues Zuhause einzurichten und den Garten vielfältig und bunter zu gestalten.

Außerdem steht der Herbst an und so jede Menge Umweltbildungsprojekte. Ich freu mich aufs Mosten und die Entdeckungen auf der Streuobstwiese mit Kindergruppen.

### **5. Wie lautet deine zentrale Botschaft für die Menschen?**

Zuhören, selbst anpacken und anpacken ermöglichen: es braucht jede\_n in unserem Land und jede\_r ist gleich wichtig.